von Amblyteles und die Einreihung bei Hypomecus nicht rechtfertigen, da letztere Gattung noch durch andere Merkmale und ihren ganzen Habitus ausgezeichnet ist.[1])

Wesmael hat in den Ichn. Misc. p. 19 Nr. 13 einen I. melanocerus (♀) aus Prof. v. Siebold's Sammlung[2]) beschrieben, von dem er später vermuthete, dass er mit I. Fabricii identisch sei (s. Rém. crit. p. 77, Nr. 264). Ich habe nun dieses Exemplar ebenfalls untersucht und glaube, seiner Vermuthung beitreten, resp. das Exemplar für eine etwas kleinere Varietät mit dunkleren Beinen halten zu müssen. Dass Wesmael dieses Exemplar nicht als Amblyteles beschrieb, ist mir dadurch erklärlich, dass das letzte Bauchsegment zufällig stark nach unten absteht, wodurch die Bauchspalte auch an der Basis unbedeckt erscheint; vielleicht ist das auch bei dem Gravenhorst'schen Exemplar des I. Fabricii der Fall.

H. Brischke führt in seiner neuen Bearbeitung der Ichneumoniden der Provinzen West- und Ostpreussen (in den Schritten der naturf. Ges. in Danzig (1878) IV. Bd. 3. Heft) p. (5) 39 diesen I. melanocerus Wsm. ebenfalls an und macht dazu die ganz zu meiner Ansicht passende Bemerkung: „Abdomen am Ende etwas seitlich zusammengedrückt und stumpf endend, wodurch diese Art an Amblyteles erinnert, auch die Terebra wenig vortretend.“ Bei I. punctus macht H. Brischke gleichfalls die Bemerkung, dass das Abdomen dem der Gattung Amblyteles ähnlich sei, was ebenfalls ganz richtig ist. Ich glaube daher, dass beide Arten in letztere Gattung zu versetzen und neben Gravenhorstii und Wesmaelii (= 7-guttatus) zu stellen seien. Allerdings müssten die Grenzen der Trichromi und Nothochromi etwas verändert werden, da sonst der Fabricii in letztere Gruppe zu stehen käme, wofür er seinem Habitus nach jedenfalls weniger passt. Es wäre dabei allerdings auch das ♂ zu berücksichtigen, das aber leider noch unbekannt ist.

---

[1]) Die Gattung Exephanes bei den Ichn. oxypygis ist von Wesm. ausschliesslich auf dieses Merkmal hin von Ichneumon getrennt worden (denn „Terebra valvis latiusculis“ kommt als zu unbestimmt gar nicht in Betracht) und daher kaum haltbar. Es wäre erst noch zu untersuchen, ob dieses achte Segment nicht überhaupt bei den Ichneumonen-♀ vorhanden, in den meisten Fällen aber unter dem siebenten verborgen ist. Bei I. angustatus ist auch ein solches gut wahrzunehmen und müsste dieser deshalb auch zu Exephanes gerechnet werden.

[2]) Das Exemplar stammt aus Schlesien.

Das ungarische Exemplar ist 4''' lang, das 4. Segment zeigt vor dem Hinterrande nur einen undeutlichen schwarzen Querstreifen, das 6. am Hinterrande einen breit — und vorne abgestutzt — dreieckigen, das 7. mitten einen grossen runden Fleck. Die Farbe der Beine stimmt mit Gravenhorst's Beschreibung. Das Feld des Metathorax ist fast quadratisch, die Seitenränder etwas gebogen.

Plusia gamma und Vanessa Cardui. In den Notes of observations of injurions Insects, Report 1879, berichtet E. A. Ormerod von dem häufigen Auftreten der Plusia gamma im Jahre 1879 auch in England. Ueber den Zug von V. cardui stellt die eifrige Beobachterin folgende Daten zusammen: „Der Zug scheint seinen Ausgang aus Nordwest-Afrika genommen zu haben, ging in nordöstlicher Richtung, wurde in Algier ungefähr vom 15.—20. April beobachtet, erreichte Valencia und verbreitete sich über Spanien und die Balearen vom 26. April bis 3. Mai, überschritt die östlichen Pyrenäen am 26. und 27. Mai. Dann zeigte er sich im südöstlichen Frankreich, in der Schweiz und in Nord-Italien; am 5. Juni morgens wurden Tausende von lebenden Exemplaren auf dem Schnee beim Hospiz auf dem St. Gotthard gefunden. Zwischen dem 7. und 16. Juni verbreitete er sich über Deutschland und Oesterreich."

„Ein anderer Zug kam über das Mittelmeer nach Sicilien und verbreitete sich im Juni über Italien. Der westlichere Theil desselben erreichte Strassburg vom 3. bis 9. Juni, Paris und seine Umgegend wahrscheinlich erst am 15. Juni, die englische Südküste am 10. Juni und verbreitete sich von da ab über ganz Grossbritannien und Irland."

Stenus Guynemeri du Val habe ich vorigen Sommer aus dem Algäu mitgebracht (im Moos unter stürzendem Wasser gesammelt).

Carabus Italicus Dej. hat Hr. Fr. Titzenthaler hier ganz kürzlich in Mehrzahl vom Monte Baldo erhalten. (Daselbst heuer gesammelt.)

Beide Arten meines Wissens aus dem deutschen Faunengebiet (zu welchen nach der Begrenzung des Katalogs Deutscher Käfer von Kraatz der M. Baldo noch zu rechnen) noch nicht bekannt gewesen. Dr. J. Knauth.

Addenda und Corrigenda zu Hagen's: Bibliotheca entomologica II.*)

Von Dr. K. W. v. Dalla Torre, k. k. Professor in Innsbruck.

Als „Nebenproduct" bei Abfassung meiner „Chronologia entomologica" ergab sich eine ziemliche Anzahl von Bemerkungen in Bezug auf Citate in Hagens Bibl. Entom., von denen ich hiermit einen Theil ans Tageslicht bringen will.

Der erste Theil derselben umfasst eine Reihe von Abhandlungen, welche von Herrn Dr. Hagen nicht angeführt werden oder falsche Angaben enthalten, sei's weil ihm die betreffende Zeitschrift (z. B. Lotos Tom. 9—12) nicht zur Hand war, oder weil es dem Autor nicht statthaft schien, die alte klassische Zeit und deren Nachzügler ins Bereich seines Werkes hineinzuziehen, obwohl neben Plinius und Aristoteles auch Theophrastus in demselben Platz gefunden! Da mir nun jede kleinste Notiz — ausser bildlichen Angaben, wie z. B. Plautus „Wespenstiche" u. s. w., wie wir deren Dutzende bei den verschiedenen griechischen und römischen Dichtern finden, — wenigstens von historischem Interesse zu sein scheint, so werden in dem folgenden Verzeichnisse diejenigen Autoren angeführt, welche in dieser Hinsicht einige Wichtigkeit zu haben scheinen; zugleich wird stets der Inhalt kurz skizzirt. Wer über die Biographie des Autors oder Ausgaben von dessen Werken Genaueres nachlesen will, den verweise ich auf Pauly, Real-Encyclopaedie.

Der zweite Theil umfasst einige Anonyma, die bereits vorne schon unter Namen angegeben und von Dr. Hagen daher doppelt angeführt sind; es wäre recht zu wünschen, dass dieses Kapitel nach und nach recht stark zusammenschmelzen würde.

Der dritte Theil enthält Correcturen zum Sachregister; sie mögen manchmal nicht ohne Werth sein und — da sie vor der Hand etwas unvollständig sind, soll ihnen später ein 3. Aufsatz unter obigem Titel folgen, der namentlich die „Specielle Entomologie" umfassen wird. Eine auf den Inhalt, nicht blos auf den Titel wie hier meistens — geprüfte Zusammenstellung des Bekannten wäre von ausserordentlicher Bedeutung! —

I. Theil. (Alphabetisch geordnet.)

Tom. I, pg. 3 Aelius Lampridius, zur röm. Kaiserzeit, c. 117-185 n. Chr. 1. De vita Heliogabali. (Bombyx, Dipt.)

*) Der Aufsatz in dieser Zeitschrift Tom. IV, 1874, pg. 324 bis 330 gilt als I.

pg. 5 Aichhorn Sigm., Dr., Prof. an der k. k. Realschule in Graz. 1. Charactere der höheren systematischen Einheiten des Thierreiches, für Anfänger entworfen. — Graz, Damian & Sorge, 1846, pg. 6 u. 86. (Insecten pg. 15—17 u. 55—65.)

pg. 9 Ammmerling C. 1—2a. Die Siechperiode der Birken in den Kundraticer Waldungen nächst Prag. (Schädlinge daselbst.) Lotos Tom. 7, 1857, pg. 198-202.

1—2b. Einige physiokratische Beobachtungen an den Obstbäumen in der Umgegend von Prag. (Meist Milben; doch auch Coccus, Aphis.) Lotos Tom. 8, 1858, pg. 27—30.

ad 2c. Ueber naturökonomische u. physiokratische Tabellen. Lotos Tom. 8, 1858, pg. 198—201; 220—224 (tab. 1; nicht erschienen.)

ad 2. Ueber die Cicada rosae L. an den Pflaumenbäumen. Lotos Tom. 8, 1858, pg. 271.

ad 3. pg. 60—63; 140—142, tab. II.

ad 5. Einige neu entdeckte Feinde der Birkenwaldungen. (Incurvaria tumorifica Am. und affinis?)

ad 6. Das Verhalten der Blattgallen während der Frühlingsfröste (Cynips interruptor und terminalis A.) — Beziehungen zu Vanessa Prorsa und Levana! Lotos Tom. 11, 1861, pg. 127—128.

7. Eine neue Species Microgaster (M. Weitenweberi Aml. aus Orchestes quercus). Lotos Tom. 12, 1862, pg. 197 (falsch gedruckt statt 107!!).

8. Noch etwas über die Schmarotzer der Bienen. Lotos Tom. 12, 1862, pg. 239—240.

pg. 9. Ammianus Marcellinus, geb. 330 zu Antiochia (Syrien), röm. Geschichtsschreiber, Zeit der Abfassung c. 390. 1. Rerum gestarum Libri XXXI. — (Bombyx).

pg. 11. Anakreon aus Teos (Jonien), griech. Lyriker; lebte um 560—470 v. Chr. 1. Hymnen und Elegien! — (erste Angabe über Cicaden). Lotos Tom. 8, 1858, pg. 3-7.

pg. 17. Audouin statt Adouin am Kopfe zu lesen.

Aubenton L. Table de planches enluminées etc. steht auch bei Boddärt 2 (pg. 60).

pg. 29. Barrère Pierre: Essai sur l'histoire naturelle de la France équinoctiale, ou dénombrement des plantes, des animaux et des mineraux, qui se trouvent dans l'île de Cayenne, les îles de Rumire, sür les côtes de la mer et dans le continent de la Guyane; avec leurs

noms différens, latins, français, et indiens et quelques observations sur leur usage dans la médicine et dans les arts. Paris, Pigot. 1741 (1749) pg. 215. 12°. — (Wird von Olivier: Enc. méth., Fourmi, und Latreille: hist. nat. Fourmi etc. zitirt; Hagen selbst erwähnt es bei Kolreuter J. G. 5.)

pg. 33. Battisti J. Tabule statistiche sui prodotti della agricoltura nelle communè Giornale agrar. Tom. 1. 1840, pg. 161.

pg. 42. Bennett G. (mit Scott A. W.) 1. Description of a species of Perga or Sawfly found feeding upon the Eucalyptus citriodora. Proceed. Zool. Soc. London 1859, pg. 209, pl. 62.

pg. 60. Boeckel Godw. in Oldenburg. 1. Notizen über die Fauna und Flora in Nordwest-Deutschlands im Januar bis April 1854. Lotos Tom. 4, 1854, pg. 105—107.

pg. 66. Bokmann O. R. steht richtig bei Gadd G. A3. pg. 260.

pg. 92. Bronn H. G. 4. Lethaea geognostica. Stuttgart. Ed. 2°. 1850—1856. (Ins., Foss., Molasse.)

pg. 117. Cassius Dio, geb. um 155 n. Chr. zu Nicaea (Bithyn.), griech. Geschichtsschreiber und röm. Staatsmann. 1. Rerum romanorum libri octoginta. — (Apis, Bombyx.)

pg. 118. Cato Marcus Porcius Censorius, sapiens, maior, geb. 234 v. Chr. zu Tusculum, berühmter Staatsmann; starb 149 v. Chr. 1. De re rustica. — (Calandra granar.)

pg. 119. Celsius Aulus, berühmter röm. Arzt zur Zeit des Kaisers Augustus; c. 27. 1. De medicina liber unus. — (Pediculus.)

pg. 130. Cicero Marcus Tullius, geb. 106 v. Chr. zu Arpium, berühmter röm. Redner und Schriftsteller; ermordet 43 v. Chr. 1. De divinatione. — (Apis, Prophezien; Formica.) 2. Haruspic. respond. — (Apis.) [Citat aus Lenz: Zoologie.]

pg. 132. Claudius Claudianus aus Alexandria (Aegypt.); in Rom um 395 n. Chr. 1. De laudibus Stiliconis. — (Bombyx und Seide.)

pg. 132. Clementi C. 1. Osservazioni sulla producione delle cavalette nel distritto di Pergine e di lui confini nell' anno 1840. Giornale agrario. Tom. 1. 1840, pg. 133 u. 137.